



Consultor®  
Unternehmensberatungs  
GmbH



## Infobrief VAE – Dubai -

Kleemannstraße 14  
D-93413 Cham  
eMail: [info@consultor.de](mailto:info@consultor.de)  
home: [www.consultor.eu](http://www.consultor.eu)

Sehr geehrte Damen und Herren!

*Cham, Dezember 2006*

### **Attraktiver Absatzmarkt für ausländische Maschinen und Anlagen**

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) bieten einen zunehmend attraktiver werdenden Absatzmarkt für im Ausland produzierte Maschinen und Anlagen. Da es bislang kaum Eigenproduktion in diesem Bereich gibt, bietet sich für die ausländischen Hersteller ein erheblicher Markt für den Vertrieb Ihrer Produkte.

Verursacht wird diese große Nachfrage vor allem durch das ständige Wachstum im Bereich des verarbeitenden Gewerbes.

Darüber hinaus ergeben sich Geschäftschancen im Anlagenbau durch industrielle Großprojekte (Aluminiumschmelzen, Stahlwerke, Petrochemiebetriebe) und den Ausbau der Infrastruktur (Kraftwerke, Wasserwirtschaft/Meerwasserentsalzung).



So plant zum Beispiel das Emirat Abu Dhabi (VAE) plant bis 2012 Investitionen im Gesamtumfang von 170 Mrd. US\$ vor allem in Industriezweigen wie Aluminium- und Stahlherstellung und Infrastrukturprojekte wie Hafenerweiterungen und den Bau neuer Kraftwerke und Wasserentsalzungsanlagen vor.

### **1. Marktentwicklung und -nachfrage in den einzelnen Branchen**

Die boomende Konjunktur in den VAE und am Golf ermöglicht dem verarbeitenden Gewerbe eine sichere Auftragslage für die nächsten Jahre. Der Nachfraganstieg hat unter anderem seine Ursache in den Öl- und Gasexporten verbunden mit dem daraus entstehenden Einkommenszuwachs und das hohe Bevölkerungswachstum von bis zu 8% jährlich. Letzteres ergibt sich hauptsächlich aus der Zuwanderung von Arbeitskräften.

Aber der Einfuhrmarkt für Maschinenbauerzeugnisse ist nicht nur lokal begrenzt, vielmehr spielen die Emirate (insbesondere Dubai) eine wichtige Rolle als regionales Handelszentrum. Die strategische Lage als Drehscheibe zwischen Europa, Asien und Afrika wird durch die vorhandenen Logistik-einrichtungen wie Flug- und Seehäfen (zum Beispiel Jebel Ali) bestens ausgenutzt.

Angesichts der guten Absatzmöglichkeiten im In- und Ausland investierte das verarbeitende Gewerbe in den VAE 2005 etwa 5,2 Mrd. Dirham (Dh.; rund 1,1 Mrd. Euro; 1 Euro = 4,57 Dh.) in seine Betriebe. 2005 legte die Zahl der Fertigungsstätten gegenüber 2004 um 8,5% zu.



#### **a) Baugewerbe**

Die verarbeitende Industrie der VAE produziert vor allem für den Bedarf anderer Branchen, wie der Bauwirtschaft. Die Bautätigkeit verzeichnet gerade in Dubai seit Jahren einen starken Boom und hat sich inzwischen auch in den Emiraten Abu Dhabi, Sharjah und Ras Al Khaima intensiviert. Besonders profitieren davon die Metall- und Holzverarbeiter, aber auch die Baustoffhersteller und die Chemieunternehmen. Daneben steigt aber auch die Nachfrage nach Inneneinrichtungen (vornehmlich Türen und Bodenbeläge) stark an.

Der größte Industriezweig des Landes - gemessen an der Betriebszahl und Beschäftigung - war 2005 die Metallverarbeitung, dabei vor allem mit dem Fokus auf Bewehrungsstahl und Strukturstahl.

Die wichtigsten Abnehmer der metallverarbeitenden Betriebe sind neben dem Bausektor auch der expandierende Schiffsbau sowie die Service- und Montageindustrie für die Erdöl- und Gasversorgung (Erdölraffinerien, Förderanlagen, Pipelines etc.).

Neben Dubai steigt die Entwicklung auch gerade in dem Emirat Abu Dhabi stetig an: dabei unterstützen die beiden führenden Wirtschaftsregionen der VAE sich mit gegenseitigen Investitionen. Abu Dhabi setzt dabei auf so genannte Industriecluster in den Segmenten Stahl und Petrochemie.



#### **b) Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie**

Absatzmöglichkeiten für Maschinen eröffnen sich außerdem in der expandierenden Nahrungsmittel- und der Verpackungsindustrie. Die Kunststoffverarbeiter verzeichneten in den letzten Jahren ein kräftiges Wachstum, insbesondere in der Herstellung von Nahrungsmittelverpackungen und -behältern.

Die Experten rechnen mit einer weiteren Expansion des Lebensmittelsektors, welche ihre Begründung in dem hohen Bevölkerungswachstum hat. Hauptsächlich die inländischen Unternehmen dürften hier profitieren, da die Nahrungsmittelhersteller auf die räumliche Nähe zu ihren Kunden angewiesen sind.

#### **c) weitere Branchen**

Mittelfristig sind überdies Investitionen in die Entwicklung anderer Branchen wie der Kfz-Zulieferer vorgesehen.



## **2. Materialbedarf und Produktion**

Die VAE verfügen vergleichsweise über kaum eigenen Maschinenbau. Um die ständig steigende Nachfrage befriedigen zu können, muss die im Land ansässige Industrie deshalb die benötigten Ausrüstungen hauptsächlich von internationalen Anbietern beziehen.

### **a) Made in Germany**

Gerade das Prädikat "made in Germany" wird vor allem im Bereich der Technik in den Emiraten geschätzt, insbesondere bei Hightech-Produkten.



Deutsche Unternehmen nehmen die sich bietenden Lieferchancen in die VAE in zunehmendem Maße wahr, wie die Handelszahlen belegen. Im ersten Halbjahr 2006 stiegen die deutschen Maschinenlieferungen in die Emirate um 38% auf 604 Mio. Euro. Ein Teil davon dürfte wieder in den Re-Export gehen, dennoch verbleibt auch ein bedeutender Prozentsatz im Land.

Allerdings wirkt sich neben dem vergleichsweise hohen Preisniveau weiterhin der gegenüber dem US-Dollar (fester Wechselkurs: 3,68 Dh. = 1 US\$) erstarkte Euro negativ auf die Nachfrage aus.



### **b) zukünftige Entwicklung**

Trotz zunehmender Konkurrenz aus Asien und insbesondere der VR China, bleiben die Aussichten für deutsche Produkte gut.

Das sich beschleunigende Produktionstempo in den VAE sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach Maschinenbauerzeugnissen aus Branchen wie der Erdöl- und Gaserzeugung oder der Petrochemie - mit hohen Ansprüchen an technologischen Niveau und Sicherheit - begünstigen deutsche Anbieter.

Zwar war bisher der Sicherheitsstandard der Ausrüstungen kein wesentliches Kaufkriterium, zumal das Bewusstsein für den Arbeitsschutz noch verhältnismäßig gering ausgeprägt ist.

Die Bereitschaft in Technologien zu investieren, die den Produktionsablauf rationalisieren, wächst jedoch täglich, weil der Zeitfaktor immer wichtiger wird.

Angesichts der explodierenden Preise im Immobilienbereich machen Zeitverzögerungen Projekte sehr teuer.

Wurden bislang wegen der vergleichsweise niedrigen Lohnkosten in den VAE überwiegend Maschinen mit geringem Automatisierungsgrad (vor allem bei Werkzeugmaschinen) eingesetzt, so steigt auch hier die Nachfrage nach zeitsparenden Produktionsabläufen.

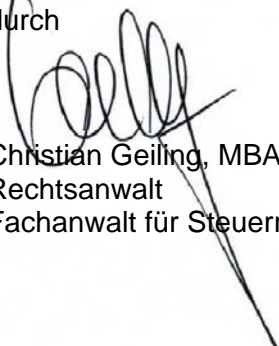
Hinzu kommt, dass in den VAE bis jetzt oft ungelernete Kräfte beschäftigt werden, die in den Betrieben zunächst an den Maschinen ausgebildet werden müssen. Statt auf anspruchsvolle Maschinen, die besondere Anforderungen an den Bediener stellen, greifen viele Unternehmen deshalb auf einfachere Anlagen zurück. Mit dem Angebot von intensiven Schulungen könnten sich deutsche Hightech-Anbieter besser am Markt positionieren, da sie die steigende Nachfrage nach technologisch hochwertigeren Maschinen befriedigt.

**Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung!**

**An dieser Stelle möchten wir Ihnen und Ihrem gesamten Team frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2007 wünschen!**

Mit freundlichem Gruß

**Consultor Unternehmensberatungs mbH**  
durch



Christian Geiling, MBA  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Steuerrecht